

BALI, INDONESIEN

TREFFEN DER FRANZISKANERKONFERENZEN VON ASIEN, AUSTRALIEN UND OZEANIEN



Vom 1. bis 5. Mai 2023, dem Jahr der Achthundertjahrfeier der endgültigen Regel und des Weihnachtsfestes in Greccio, trafen sich neunundvierzig Teilnehmer, bestehend aus Ministern, Sekretären, Ökonomen und Laienmitarbeitern der verschiedenen Entitäten der Franziskanischen Konferenzen von Asien, Australien und Ozeanien (FCAO), zusammen mit Br. John Puodziunas OFM (Generalökonom), Br. John Wong OFM (Generaldefinitör für Asien und Ozeanien) und den Sekretären, Animatoren und Ökonomen der EAC (Ostasiatische Konferenz) und SAAOC (Südasiatische, Australische und Ozeanische Konferenz) im Jayakarta Hotel, Badung Regency, Bali, Indonesien, um gemeinsam dieses brüderliche Treffen zu feiern, die Zusammenarbeit zu verbessern und die Zeichen der Zeit in Asien bewusst wahrzunehmen. Bei diesem Treffen tauschten wir uns über die wichtigen Anliegen in unserem Leben und unseren Diensten in der FCAO aus, und zwar in den Bereichen Ausbildung, Mission, GFBS und Finanzen.



AGENDA DER GENERALKURIE

- Am 8. Mai hat in der Generalkurie das Tempo Forte begonnen, das am Samstag, dem 20. Mai, endet. In dieser Zeit, vom 15. bis 18. Mai, findet das Treffen der Präsidenten der Konferenzen statt.
- Vom 21. bis 28. Mai veranstalten die Laudato Si'-Bewegung und das Generalbüro für GFBS die Laudato Si'-Woche, um den achten Jahrestag der Enzyklika von Papst Franziskus zu feiern.
- Vom 22. bis 25. Mai werden der Generalminister, Br. Massimo, und der Generaldefinitör, Br. Albert Schmučki, zu einem brüderlichen Besuch in Ungarn sein.
- Vom 26. bis 30. Mai werden Br. Massimo und Br. Albert in Siebenbürgen (Rumänien) sein. Am 27. Mai werden sie in Csíksomlyó, dem wichtigsten Heiligtum der Region, die Heilige Messe feiern.



Nach fünf Tagen des Gebetes und des Gedankenaustausches legte die Konferenz folgende Leitlinien vor:

Ein regionaler Ausbilderkurs:

- Ein Komitee, bestehend aus Br. Joel Sulse OFM (EAC-Sekretär für Ausbildung und Studien), Br. Charles Bernard OFM (SAAOC-Sekretär für Ausbildung und Studien) und zwei ernannten Mitgliedern, nämlich Br. Azeem Lawrence OFM (Kustos, Pakistan) und Br. Derrick Yap OFM (Kustos, Malaysia-Singapur-Brunei), soll ein Programm für einen Ausbildungskurs ausarbeiten, das den FCAO-Ministern vor Ende August 2023 als Vorschlag vorgelegt werden soll.

Über die Zusammenarbeit in der Erstausbildung:

- Die Sekretäre für Ausbildung und Studien der EAC und der SAAOC sollen Programme für virtuelle Treffen von Brüdern in der Erstausbildung auf der Ebene der Konferenz entwickeln.
 - Die Sekretäre für Ausbildung und Studien der EAC und des SAAOC sowie die Sekretäre für Mission und Evangelisierung sollen die Möglichkeit der Entwicklung eines gemeinsamen Ausbildungsprogramms für die Zeit nach dem Noviziat als langfristige Antwort auf den Bedarf des Ordens an Missionaren „ad gentes“ prüfen.

Über die Versammlungen der Laienbrüder:

- Die EAC- und SAAOC-Sekretäre für Ausbildung und Studien sollen jeweils auf ihrer eigenen Konferenzebene Laienbrüdertreffen als integralen Bestandteil des internationalen Laienbrüdertreffens im Jahr 2025 planen und organisieren.

- Jede Entität soll ihr eigenes Laienbrüdertreffen vor den Treffen auf Konferenz- und auf internationaler Ebene initiieren.

Über den Bedarf an Missionaren in Papua-Neuguinea:

- Der Minister und der Sekretär für Mission und Evangelisierung jeder Entität sollen Brüder mit Verwaltungs-, Leitungs- und Ausbildungsfähigkeiten animieren, sich freiwillig für die Missionsarbeit in Papua-Neuguinea zu melden.
 - Die Brüder, die sich für die Arbeit als Missionare gemeldet haben, sollen eine Missionsvorbereitung, Orientierung, Teambildung und eine schrittweise Integration in die Fraternitäten von Papua-Neuguinea durchlaufen.



Zur Tagung der FCAO 2024 :

- Die Tagung der FCAO 2024 mit dem Generalminister, dem Generaldefinitorium und den Vertretern der verschiedenen Generalsekretariate und -ämter soll vom 7. bis 13. April 2024 in Manila, Philippinen, stattfinden:

1. Die Präsidenten der EAC und der SAAOC und ihre jeweiligen Konferenzsekretäre, die Sekretäre für Ausbildung und Studien, die Sekretäre für Missionen und Evangelisierung und die GFBS-Animatoren;
2. EAC- und SAAOC-Minister (Provinziäle, Kustoden und Präsidenten) und ihre jeweiligen Sekretäre für Ausbildung und Studien, Sekretäre für Missionen und Evangelisierung und GFBS-Animatoren.

- Die Präsidenten der beiden Konferenzen werden das entsprechende Programm für das Treffen der CAO erstellen und es bis Ende August 2023 an alle Minister weiterleiten.

Zum freiwilligen Solidaritätsbeitrag:

- Die Präsidenten der EAC und der SAAOC werden auf der Tagung der Konferenzpräsidenten im Mai 2023 das Feedback und das favorisierte Modell für den freiwilligen Solidaritätsbeitrag vorlegen.

Zur finanziellen Zusammenarbeit und Bildung:

- Die EAC- und SAAOC-Präsidenten sollen sich mit dem General Development Office und den Ökonomen der Konferenzen in Verbindung setzen, um auf Konferenzebene den Prozess und das Verfahren für Projektfinanzierungsanträge und deren Weiterverfolgung zu besprechen.
 - Die Ökonomen der Konferenzen sollen regelmäßige Treffen zwischen ihnen und den Ministern planen, um eine kontinuierliche Kommunikation, Zusammenarbeit und Ausbildung, insbesondere in Bezug auf die Finanzverwaltung, zu gewährleisten.
 - Die Ökonomen der EAC und der SAAOC sollen die Finanzverwaltung als Grundlage für die Unterstützung der Generalkurie und ihrer Werke ertüchtigen, möglicherweise durch die Entwicklung eines Standardformulars für die Berichterstattung über die finanzielle Situation jeder Einheit an die Generalkurie. Die Konferenzvorsitzenden werden diese Überlegungen auf der Tagung der Konferenzvorsitzenden im Mai 2023 zur weiteren Prüfung vorlegen.

Vorbereitet von: Br. Derrick Yap, OFM; Br. Neil Badillo, OFM; Br. Mark Angelo Vito, OFM (Sekretär für EAC); Br. Titus Angga Restuaji, OFM (Sekretär für SAAOC).



KROATIEN

TREFFEN MIT DER SÜDSLAWISCHEN KONFERENZ ABGESCHLOSSEN



Das dreitägige Treffen (26. – 28. April 2023) der Animationsbüros des Ordens – Generalsekretär für Ausbildung und Studien, Sekretariat für Missionen und Evangelisierung sowie Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung – mit ihren Amtskollegen der Südslawischen Konferenz endete mit einem Bildungsausflug zum Krka-Nationalpark auf der Insel Visovac in Kroatien in Anwesenheit des Präsidenten der Südslawischen Konferenz, Br. Marko Mrše und des Generaldefinitors, Br. Konrad Cholewa.

Am ersten Tag, nach den Grußworten des Präsidenten der Konferenz und des Generaldefinitors im Namen des Generalministers, stellte der Generalsekretär für Ausbildung und Studien, Br. Darko Tepert, die Arbeit seines Sekretariats vor. Er sprach über die Vorbereitung der Treffen der Laienbrüder in den Konferenzen, über die Vorbereitung des Europäischen Treffens der Brüder mit zeitlicher Profess und über die Vorbereitung des Kongresses der franziskanischen Studienzentren. Anschließend stellte der Generalsekretär für Missionen und Evangelisierung, Br. Francisco Gómez Vargas, die Struktur seines Sekretariats und die Zuständigkeiten der einzelnen Abteilungen vor. Er informierte die Teilnehmer auch über den Stand der Vorbereitung der Ratio Evangelisationis unseres Ordens. Außerdem unterstrich er die Bedeutung der Arbeit des Sekretariats in Bezug auf neue Lebensformen und die Evangelisierung in Europa. Schließlich stellte der Direktor des Generalbüros für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung, Br. Daniel Rodríguez Blanco, verschiedene Engagements seines Büros vor und betonte die Bedeutung, die der Orden dem franziskanischen Netzwerk der Migranten in Lateinamerika und dem franziskanischen Netzwerk des Mittelmeerraums beimisst.

In seiner Rede stellte der Präsident der Konferenz fest, dass die Provinzen der Konferenz ein wunderbares Mosaik bilden. Er sagte, dass man nun daran arbeiten müsse, praktische Vorschläge für die Zusammenarbeit auf interprovinzieller Ebene anzuregen, wobei es notwendig sei, dass die Ausbildungshäuser immer deutlicher in den Fokus genommen werden und man auch an die

Möglichkeit denke, verschiedene Arten von Treffen in der Erstausbildung zu organisieren. Schließlich stellte Br. Marko das Problem des „Franziskanischen Instituts für die Kultur des Friedens“ vor, das seit Jahrzehnten in dieser Konferenz in Zusammenarbeit mit der franziskanischen Familie besteht, und schlug vor, über die Zukunft dieses Instituts nachzudenken.

Konrad Cholewa dankte allen, die an diesem Treffen teilgenommen haben, und betonte die Notwendigkeit, Informationen auszutauschen. Er erinnerte die Verantwortlichen der verschiedenen Ämter an die Rolle der Animation in ihren jeweiligen Provinzen und erinnerte daran, dass die von den Büros der Generalkurie gegebenen Hinweise für die Animation des Ordens von den Aufträgen und Richtlinien des letzten Generalkapitels ausgehen. Zusätzlich zu den Beiträgen des Präsidenten und des Generaldefinitors setzten die Teilnehmer die Diskussion im Plenum fort und erarbeiteten Vorschläge für die Konferenz der Provinzialminister. Schließlich einigten sie sich auf Vorschläge zur Verbesserung der interprovinziellen Zusammenarbeit auf der Ebene der Konferenz mit einer engeren Kooperation zwischen den einzelnen Büros und der Generalkurie.

Die Südslawische Franziskanerkonferenz umfasst die Provinzen vom Heiligen Kreuz und Mariä Himmelfahrt in Bosnien und Herzegowina, die kroatischen Provinzen der Heiligen Kyrill und Method, des Heiligen Hieronymus und des Erlösers sowie die Provinz vom Heiligen Kreuz in Slowenien.



FRANZISKANERKONFERENZ VON BRASILIEN UND DEM SÜDKEGEL
DIE VERSAMMLUNG BEREITET DAS KAPITEL DER LAIENBRÜDER UND DEN MISSIONSKONGRESS VOR

Vom 24. bis 27. April 2023 fand die Versammlung der Provinzialminister und Kustoden der Franziskanischen Konferenz von Brasilien und dem Südkegel in Franca, Brasilien, im Kloster der Heiligen Maria von den Engeln statt.

Wie Br. Fernando Aparecido dos Santos OFM, Kustos der Herz-Jesu-Kustodie und Vizepräsident der Konferenz von Brasilien und dem Südkegel, erläuterte, besteht der Zweck der Versammlung darin, „die Erfahrungen der jeweiligen Entitäten auszutauschen und vor allem mit den Sekretariaten und Büros der Konferenz die Aufgaben rationell umzusetzen, die in der Erweiterten Versammlung im März letzten Jahres in São Paulo/ SP, Brasilien, festgelegt wurden“.

Br. César Külkamp, Generaldefinitor der Region, berichtete über die Aktivitäten, die während des viertägigen Treffens durchgeführt wurden: „Das Klima in der Konferenz ist recht gut, der Austausch ist rege und wir haben gesehen, dass die Animationsdienste der Konferenz gut laufen. In diesen Tagen gab es regelmäßige Treffen der Dienste für Animation, Mission und Evangelisierung sowie des Bildungssekretariates, das in der Konferenz sehr wichtig ist“. Mit Blick auf die Zukunft fügte Br. César hinzu: „Die Minister diskutierten über künftige Aktivitäten wie die Vorbereitung der Kapitel der Laienbrüder und des Mattenkapitels, die in jeder Entität der Konferenz abgehalten werden, sowie über den Missionskongress zu neuen Formen der Evangelisierung, der im Juni 2023 in Peru stattfinden wird“.

Die folgenden Minister und Kustoden nahmen an dieser Versammlung teil: César Külkamp, OFM - Generaldefinitor für Lateinamerika (Rom/Italien); Daniel Alejandro Fleitas Zeni OFM - Provinz San Francisco Solano (Argentinien) und Präsident der Konferenz von Brasilien und des Südkegels; Edilson Rocha

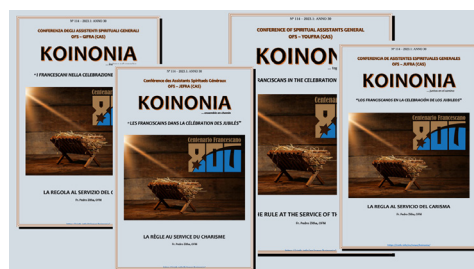


OFM - Franziskanische Kustodie des Heiligen Benedikt von Amazonien (Brasilien); Fernando Aparecido dos Santos, OFM - Franziskanische Kustodie vom Heiligsten Herzen Jesu (Brasilien); Rogério Viterbo de Sousa, OFM - Kustodie der Sieben Freuden der Gottesmutter (Brasilien); Antônio Pacheco Ramos, OFM - Provinz Unserer lieben Frau von der Himmelfahrt (Brasilien); Carlos Antônio da Silva, OFM - Provinz vom Heiligen Namen Jesu (Brasilien); João Amilton dos Santos, OFM - Provinz vom Heiligen Antonius (Brasilien); Hilton Farias de Souza, OFM - Provinz vom Heiligen Kreuz (Brasilien); Marino Pedro Rhoden, OFM - Provinz vom hl. Franz von Assisi (Brasilien); Paulo Roberto Pereira OFM - Provinz von der Unbefleckten Empfängnis der seligen Jungfrau Maria (Brasilien); Emilio Andrada, OFM - Provinz Mariä Himmelfahrt von Rio de la Plata (Argentinien und Paraguay); Carlos Guillermo Paz Guzmán, OFM - Provinz von der Heiligsten Dreifaltigkeit (Chile).

Die Konferenz der Provinzialminister und Kustoden von Brasilien und Cono Sud wurde 2020 vom Generalminister durch Zusammenlegung zweier Franziskanerkonferenzen gegründet, die die folgenden Länder abdecken: Brasilien, Argentinien, Chile und Paraguay.

KOINONIA 2023 - 1 (N. 117)
DIE FEIER DER FRANZISKANISCHEN JUBILÄEN

Eine Lebensregel ist absolut unverzichtbar, um die eigene Berufung richtig zu leben, allein oder mit anderen. Durch Christus kann jeder Mensch, der die evangelische Lebensweise leben will, verstehen, dass das Leben vor der Regel kommt, und die Regel als Erinnerung dient, sich auf die Liebe zu Gott und zum Nächsten zu konzentrieren. Die Regel ist ein Werkzeug, um unsere Freiheit zu bewahren, zu lieben und unser Leben nach der Liebe zu Gott und zum Nächsten auszurichten.



Die franziskanische Familie wird die Freude haben, die franziskanischen Hundertjahrfeiern bei verschiedenen Gelegenheiten zu feiern, um die Gabe des franziskanischen Charismas zu stärken. Die Feierlichkeiten werden in mehrere Etappen unterteilt: 2023 mit der Bestätigung der Regula Bullata und dem Weihnachtsfest in Greccio, 2024 mit den Stigmata, 2025 mit dem Sonnengesang und 2026 mit dem Todestag des Heiligen Franziskus. Die Konferenz der geistlichen Assistenten (CAS) hat beschlossen, ihren Beitrag zu leisten, indem sie über verschiedene Themen im Zusammenhang mit der Feier der Jubiläen nachdenkt. Für dieses Jahr lautet das allgemeine Thema „Franziskaner in der Feier der Jubiläen“, das in vier Untertitel

unterteilt ist: Die Regel im Dienst des Charismas; das heilige Evangelium als Lebensregel; die Bedeutung der Krippe in der heutigen Welt; die Weihnachtskrippe in der Kirche.

Wir hoffen, dass diese Themen der franziskanischen Familie auf verschiedenen Ebenen und neuen Lebenswegen Kraft geben, um die Freude und den Sinn des franziskanischen Charismas heute neu zu entdecken.

Herunterladen: [N. 117 - 2023.1](#)

PDF: [English](#) - [Italiano](#) - [Español](#) - [Français](#)

DAS HUNDERTJÄHRIGE JUBILÄUM DER FRANZISKANER FEIERN

DIE GENERALKURIE AUF PILGERREISE NACH GRECCIO UND FONTE COLOMBO

Die Hundertjahrfeiern, die mit dem Leben und dem Charisma des Heiligen Franziskus verbunden sind, werden von der Gemeinschaft der Brüder der Generalkurie mit verschiedenen Initiativen und Vorschlägen begangen.

Die Jahrestage dieses Jahres (Weihnachten in Greccio und die Regel) sind eine großartige Gelegenheit, zur reinen und unverfälschten Quelle unserer Spiritualität zurückzukehren und die Berufung eines jeden Franziskaners zu überprüfen und zu erneuern.

Für die Brüder der Kurie begann diese „lebendige Reise der Erinnerung“ auf Anregung des Guardians und seines Sekretariats am Donnerstag, dem 3. Mai, mit einer Katechese zur ständigen Weiterbildung: „Die Weihnacht von Greccio lädt uns ein, die Regel gemäß der Dynamik der Menschwerdung zu leben“, gehalten von Br. Carlos Salto (Professor am Antonianum in Rom), die sich auf die Ereignisse von Greccio und Fonte Colombo konzentrierte, heilige Orte im Rieti-Tal, wo Franziskus die lebendige Weihnacht feierte und die Regel schrieb.

Am folgenden Tag, dem 4. Mai, wurde das Wort vom Vortag durch die Wallfahrt nach Greccio und Fonte Colombo konkret in die Tat umgesetzt. In Greccio besuchten die Brüder das Heiligtum, wurden vom Guardian, Br. Dominikus, empfangen und begleitet und konnten die Messe in der Kapelle feiern, die an die erste lebende Krippe der Christenheit erinnert, Frucht des Herzens und des Glaubens des heiligen Franziskus, der in freudiger Glückseligkeit das tiefe Geheimnis der Liebe des menschengewordenen Gottes konkret erleben wollte. Am Nachmittag ging es nach Fonte Colombo, wo der Guardian,

Br. Aldo, die Brüder in dem von Franziskus geliebten einfachen und bescheidenen Zufluchtsort empfing, wo die Regula Bullata verfasst wurde, die noch heute „Siegel, Wegweiser und treues und sicheres Fundament“ für den Weg ist, den Franziskus für



seine Brüder wünschte.

Das Heilige Tal von Rieti, das der heilige Franziskus so sehr liebte, erschien uns noch schöner und wertvoller, nachdem wir diese „inkarnierte“ Pilgerreise der Erinnerung geistig vollendet hatten, von der wir hoffen, dass sie im geistlichen Leben eines jeden Franziskaners durch das lebendige Zeugnis des Evangeliums Christi reiche Früchte tragen wird.

ENGLISCHSPRACHIGE KONFERENZ

DIE ESC (ENGLISH SPEAKING CONFERENCE) TAGT IN DUBLIN

Die Provinzialminister und Kustoden der englischsprachigen Konferenz (ESC) hielten vom 17. bis 21. April 2023 ihre jährliche Frühjahrstagung im Provinzialatshaus der irischen Provinz in Dublin ab.



Bevor die formelle Sitzung am Montagnachmittag begann, trafen sich die US-6-Provinziäle, um Angelegenheiten zu besprechen, die für ihre Regionen und ihre zukünftige vereinigte Provinz von Bedeutung sind. „Unsere Zeit in Irland hat uns von den US-6 die Möglichkeit gegeben, unsere eigene Aufregung und Befürchtungen zu diskutieren, während wir gemeinsam in eine neue, unbekanntere Zukunft gehen. Viele von uns gingen zu zweit durch die Straßen von Dublin und sprachen über unsere Hoffnungen und unsere Traurigkeit darüber, dass wir das, was wir kennen, loslassen müssen. Es erinnerte mich an die Jünger Jesu auf dem Weg nach Emmaus“, erklärte Br. Mark Soehner, Provinzial von St. John the Baptist in den USA.

Während des fünftägigen Treffens hatten die Provinziäle und Kustoden Zeit, sich darüber auszutauschen, wie sie ihre Situation nach der Covid-Pandemie sehen; sie diskutierten auch über die Zukunft der ESC nach dem Oktober 2023, wenn einige amerikanische Provinzen vereinigt sein werden, über die zukünftige ESC-Konferenz der Laienbrüder im Jahr 2024 und über das Mat-

tenkapitel im Jahr 2025. Br. Aidan berichtete über den Prozess, der für das Komitee des Ordens für Kinderschutz und schutzbedürftige Erwachsene relevant ist, und Br. Tom berichtete über das Treffen der Konferenzpräsidenten, das im Mai 2022 in Rom stattgefunden hat.

Als Vertreter der Entitäten der ESC nahmen die folgenden Minister und Kustoden an dem Treffen teil: Thomas Nairn OFM (Sacred-Heart-Provinz, USA), Präsident der ESC; Aidan McGrath OFM (Provinz von Irland); Robert Campagna OFM (Provinz von der Unbefleckten Empfängnis, USA); Evaldas Darulis OFM (St. Kasimir-Provinz, Litauen); James Gannon OFM (Provinz Assumption BVM, USA); Mark Soehner OFM (Provinz St. Johannes der Täufer, USA); Michael Cops OFM (Kustodie der Unbefleckten Empfängnis, UK); Pierre Charland OFM (Heilig-Geist-Provinz, Kanada); Ron Walters OFM (Provinz Unserer Liebe Frau von Guadalupe); Philip Miscamble OFM (Heilig-Geist-Provinz, Australien). Ebenfalls anwesend waren: Jimmy Zammit OFM (Generaldefinitor); Pat McCloskey OFM (Exekutivsekretär der ESC); Juozapas Marija Zukauskas OFM (Sekretär, St. Casimir-Provinz) – für einige Sitzungen.

Die ESC ist eine Ausnahme unter den Konferenzen des Ordens, da sie sich nicht aus Provinzen einer bestimmten geographischen Region zusammensetzt, sondern auf der Grundlage der Sprache organisiert ist. Die ESC umfasst 12 Entitäten in Nordamerika (Kanada und die Vereinigten Staaten) und Europa (Irland, Litauen, Malta und das Vereinigte Königreich). Die Provinz Australien ist assoziiertes Mitglied der Konferenz.

VERSTORBENE MITBRÜDER *

- 6. Mai: Br. Imrich Neslusàn - Prov. Allerheiligster Name Jesu, Italien
- 4. Mai: Br. Philippe Sicher - Provinz vom Seligen Duns Scotus, Frankreich
- 4. Mai: Br. Saraín Zenteno Hernández - Provinz vom hl. Franziskus und Jakobus, Mexiko
- 2. Mai: Br. Manuel Marques Novo - Provinz von den hll. Märtyrern von Marokko, Portugal
- 2. Mai: Br. Adolfo Temme - Provinz Unserer Lieben Frau von der Himmelfahrt, Brasilien
- 1. Mai: Br. Roberto Mizicko - Kustodie des Heiligen Benedikt, Brasilien
- 29. April: Br. Franciszek Rosinsky - Provinz St. Hedwig, Polen
- 24. April: Br. Ludovic Champigny - Provinz vom Seligen Duns Scotus, Frankreich
- 23. April: Br. Mauro Antonio Valencia Ríos - S. Fidei Provinz, Columbien
- 22. April: Br. Marciano Fontana - Provinz vom hl. Antonius, Italien
- 8. April: Br. Celeste Raffaele Vecchi - Provinz vom hl. Antonius, Italien
- 3. April: Br. Oreste Sandri - Provinz vom hl. Antonius, Italien

* Vom Generalsekretariat erhaltene Daten secgen@ofm.org

OFM WELTWEIT

Ausbildungstreffen in Leiria,
Portugal



Ausstellung von ca. 40 Gemälden zum
Leben des hl. Franziskus in der National
Gallery in London, Großbritannien



Neue Definitoren der Provinz vom
stigmatisierten hl. Franziskus,
Italien



Mattenkapitel in der Provinz Mariä
Himmelfahrt, Polen



Ausflug und Fortbildung der Bruderschaft
der Generalkurie in Greccio, Italien



Treffen der Aspiranten
in Guatemala

BR. DERRICK YAP ZUM KUSTOS ERNANNT

MALAYSIA, SINGAPUR UND BRUNEI: ERRICHTUNG DER AUTONOMEN KUSTODIE DES HL. ANTONIUS

Am Morgen des 25. April 2023 hat Br. Massimo Fusarelli ofm, Generalminister des Ordens der Minderbrüder (Franziskaner), offiziell die Autonomie der Kustodie des Heiligen Antonius (Malaysia-Singapur-Brunei) erklärt, die zuvor von der Provinz vom Heiligen Geist (Australien-Neuseeland) abhängig war.

An der brüderlichen Feier nahm auch der Generaldefinitor für Asien-Ozeanien, Br. John Wong, teil, der zuvor selbst Kustos der Kustodie war. Die Mutterprovinz Australien-Neuseeland war durch die Anwesenheit des Provinzialministers Br. Phillip Miscamble, dem ersten Kustos der Kustodie, zusammen mit den derzeitigen Provinzdefinitoren und den früheren Provinzialministern gut vertreten. Es war wirklich eine Feier zur Würdigung der aufopferungsvollen Bemühungen der vielen Brüder, die zum Wachstum und zur Reifung unserer Bruderschaft hier in diesem Teil der Welt beigetragen haben.



Das Dekret zur Errichtung der Autonomen Kustodie wurde zu Beginn einer Kustodieversammlung in der St. Clare Hall auf unserem Bukit Batok-Komplex verkündet. Auch die Ernennung des Leitungsteams der neuen Autonomen Kustodie wurde verlesen: Br. Derrick Yap als Kustos, Br. Michael D'Cruz als Vikar und die Brüder Vernon Chua, Esmond Chua, David Au und Aiden Peter als Kustodieräte. Während dieser Versammlung wurde in Anwesenheit des



Generalministers und des Generaldefinitor für die Region der bisherige Weg der Kustodie in den Blick genommen und ein Ausblick auf die Zukunft gegeben.

Die abendliche Eucharistiefeier zur Feier der Autonomie der Kustodie fand unter dem Vorsitz des Generalministers in der Kirche St. Mary of the Angels in Bukit Batok, Singapur, statt. Viele Ordensleute, Gemeindemitglieder von St. Mary of the Angels, Wohltäter und Freunde waren anwesend, um sich mit uns zu freuen. Nach der mitreißenden Predigt wurde Br. Nelson Evarinus das Amt des Akolythen übertragen, und alle anwesenden Feierlich-Professen legten ihre Gelübde als Symbol ihrer Hingabe an die franziskanische Lebensweise des Evangeliums und als kontemplative Bruderschaft in der Mission ab.

Als konkreter Ausdruck des fortwährenden Engagements der Kustodie für die Armen und Ausgegrenzten sowie für Missions- und Evangelisierungsbemühungen rief die Kustodie den Fonds „St. Anthony's Touch“ ins Leben, der speziell für Initiativen in diesen Bereichen bestimmt ist. Ein Scheck in Höhe von 50.000 MYR (ca. 10.000 EURO) wurde Br. Don Ramirez, dem Rektor der

St. Ann Mission (Kuching), überreicht, um die Bemühungen der Missionsgemeinde zu unterstützen, Häuser für arme Familien in den von ihr seelsorgerisch betreuten Dörfern zu bauen.

Nach der Messe segnete der Generalminister eine Statue des heiligen Antonius, der auf der Piazza der Bukit Batok Pfarrei und des Klosters zu den Fischen predigt, als Symbol für die bewusste Verpflichtung der Brüder der Kustodie, „Menschenfischer“ zu sein. Die Erinnerungsstücke zu diesem Anlass bestehen aus zwei Paaren von Eßstäbchen, ein inhaltsreiches Symbol, das uns daran erinnern soll, wie die Eßstäbchen Dankbarkeit in unseren Herzen zu tragen, Gottes Volk zu ernähren und uns gegenseitig aufzurichten.

Der Generalminister nahm sich auch Zeit für persönliche Begegnungen mit einzelnen Gruppen, um einen Dialog zu führen und sein Verständnis der Kustodie zu vertiefen – mit allen Brüdern in der Erstausbildung, mit dem Rat der Kustodie und in Einzelgesprächen mit dem Provinzial und dem Kustos.

Im Anschluss an diese Feier werden Br. Massimo und Br. John in Begleitung von

Br. Derrick nach Sabah (Malaysia) reisen, um die jüngste Mission der Kustodie in Kota Kinabalu zu besuchen, wo die Niederlassung der Kustodie erst kürzlich eingerichtet wurde. Der Generalminister wird sich mit den Franziskanerinnen von der Unbefleckten Empfängnis (FSIC) und einigen der fast 600 Mitglieder des OFS in Sabah treffen und mit ihnen ins Gespräch kommen.

Der Generalminister und der Generaldefinitor werden auch ein persönliches Treffen mit dem Erzbischof von Kota Kinabalu haben. Erzbischof John Wong und der Generaldefinitor tragen zufällig denselben Namen, was in der örtlichen Kirche oft zu humorvollen Verwechslungen führt!

In diesem Teil der Welt, in dem es eine große Vielfalt an Kulturen, Religionen und sogar Wohlstand gibt, sind die Brüder dieser neuen autonomen Kustodie aufgerufen, sich allen Menschen und Geschöpfen zuzuwenden, so wie es der heilige Franziskus getan hat, und dem schönen Beispiel ihres Patrons, des heiligen Antonius von Padua, und ihres Mitpatrons, des seligen Br. Gabriele Maria Allegra OFM, zu folgen.

FRANZISKANISCHE LESEZEICHEN

I francescani di Terra Santa in Libano

Halim Noujaim, Bartolomeo Pirone
Terra Santa Edizioni – 2023

Padre Nostro - Il breviario del Vangelo

Piero Stefani
Terra Santa Edizioni – 2023

Paz a esta casa - Una lectura social de la Regla Bulada de Francisco de Asis

Fidel Aizpurúa Donazar
Ediciones Franciscanas Arantzazu – 2023

The Essence of Franciscan Spirituality

Eric Doyle
Franciscan Publishing - 2023

The Virtuous Economy: Reforms in the Franciscan Tradition

Roderic Hewlett
Franciscan Institute Publications - 2023

Light of Assisi: The Story of Saint Clare

Margaret Carney
Franciscan Media 2021

Possessed By Love Endeavours In Franciscan Living

Anthony M. Carozzo
Franciscan Publishing - 2023

I penitenti volontari medievali e il francescano secolare

Piero Maglioli
Edizioni Biblioteca Francescana - 2023

BR. MASSIMO UND BR. JIMMY IN MALTA

KAPITEL DER PROVINZ VOM HL. APOSTEL PAULUS

Vom 1. bis 5. Mai 2023 nahmen Br. Massimo Fusarelli, Generalminister, und Br. Jimmy Zammit, Generaldefinitor, am Provinzkapitel der Provinz vom hl. Apostel Paulus in Malta teil. Der Generalminister leitete persönlich die Arbeiten des Zwischenkapitels, das Teil einer umfassenderen Begleitung der Provinz durch das Generaldefinitorium ist, die vor fast zwei Jahren begann.

Die 35 Kapitulare, aus insgesamt 43 Brüdern der Provinz, sowie drei Novizen und ein Postulant haben das vergangene Triennium in den Blick genommen, insbesondere in den Bereichen Ausbildung, Evangelisierung, Verwaltung und Zusammenarbeit mit anderen Entitäten. Der Dialog wurde allmählich offener und freimütiger und berührte sogar die Kernpunkte des Lebens und der Mission der maltesischen Brüder in den sieben Klöstern auf Malta und Gozo sowie der Brüder, die in Kanada, Honduras, London, Libyen und Rom tätig sind.

Am 4. Mai wählte das Kapitel die vier Provinzdefinitoren: Br. Ramon Farrugia, Br. Loreto Zerafa, Br. Clive Camilleri und Br. Martin Coleiro, die den Dienst unterstützen werden, den Br. Anthony Chircop, Provinzialminister, und Br. Marcello Ghirlando, Provinzialvikar, im Jahr 2020 übernommen haben.

Die Provinz hat einen beträchtlichen zahlenmäßigen Rückgang und eine zunehmende Überalterung ihrer Mitglieder zu verzeichnen. Das Kapitel, das unter dem Motto „Seid stark, seid guten Mutes“ (Dtn 31, 6) stand, brachte die Sehnsucht nach Erneuerung zum Ausdruck, mit dem Ziel, nicht von einem Gefühl der Resignation und der inneren Verslossenheit überwältigt zu werden. Zu Beginn des Kapitels ermahnte uns der Generalminister, in den verschiedenen Bereichen des Lebens und der Sendung der Provinzgemeinschaft stark zu sein und Mut zu fassen, mit Begeisterung und Mut auf die Herausforderungen der Zukunft zu antworten, mit schöpferischer Treue und einem Gefühl der Dankbarkeit für Gottes Handeln in der Geschichte von mehr als fünf Jahrhunderten franziskanischer Präsenz auf Malta.

In den Aufträgen und Vorschlägen des Kapitels wurde gemein-



sam beschlossen, den Plan für die ständige Ausbildung und für die Erstausbildung gründlich zu überprüfen, und zwar durch die Ausarbeitung lokaler und provinzieller Projekte des brüderlichen Lebens, ein größeres Engagement für die Qualität des persönlichen und gemeinschaftlichen Gebetslebens und Entscheidungen zur Unterstützung von Wegen der Versöhnung und der brüderlichen Gemeinschaft.

Es wurde auch beschlossen, an einer „Ratio Evangelisationis“ der Provinz zu arbeiten, um die Jugend- und Berufungspastoral zusammen mit den franziskanischen Volksmissionen wieder in Gang zu bringen. Die bereits begonnene Zusammenarbeit mit der Provinz von Sizilien und die Offenheit, Brüder aus anderen Entitäten zu Studienzwecken und / oder zur Arbeit mit den vielen Migranten auf den beiden Inseln aufzunehmen, haben den Weg der Brüder für die nächsten drei Jahre neu bestimmt.

Malta befindet sich im Zentrum des Mittelmeers. Es kennt die Realität der Migration und steht vor den Herausforderungen einer neuen Verkündigung des Evangeliums. Der Generalminister besuchte alle Konvente der Provinz und die Einrichtungen von „YouFra“ und des Oratoriums für Kinder und Jugendliche, der Aufnahme von Jugendlichen in Not, von Migranten und der Suppenküche, die von den Brüdern der Provinz betreut wird. Der Erzbischof von Malta, Bischof Charles Scicluna, und der Apostolische Nuntius, Bischof Savio Hon Tai-Fai, besuchten das Kapitel, während der Bischof von Gozo, Bischof Anthony Theuma, eine leidenschaftliche Reflexion über den Vorrang der Beziehung zu Gott und die Qualität der brüderlichen Gemeinschaft für ein Ordensleben als ein beredtes Zeichen in unserer Zeit hielt.

BR. JOHN UND BR. MASSIMO IN SINGAPUR

DIENST FÜR DEN CHRISTLICH-MUSLIMISCHEN DIALOG IN SINGAPUR

Am Donnerstagnachmittag, dem 27. April, besuchten der Generalminister, Br. Massimo Fusarelli, der Generaldefinito für Asien-Ozeanien und Präsident der Generalkommission des Ordens für den Dienst am Dialog, Br. John Wong, und der Kustos für Malaysia-Singapur-Brunei, Br. Derrick Yap, das Harmony Centre in der An-Nadhah-Moschee in Singapur als Teil des Engagements des Ordens im Dienst am christlich-muslimischen Dialog im Geiste von Damiette.



Der Besuch wurde vom Sekretär der Kustodie, Br. Aiden Peter, organisiert, und die Gruppe von Brüdern wurde von Ustazah („Religionslehrerin“) Liyana Rosli Asmara, der Leiterin des Harmony Centre, sehr herzlich und wohlwollend empfangen. Im September 2019 hatte Ustazah Liyana zusammen mit Br. Aiden und Br. John an einer interreligiösen Pilgerreise von 22 jungen Erwachsenen aus Singapur und Malaysia nach Istanbul, Kairo, auf den Berg Sinai, nach Hebron, Bethlehem, Nazareth und Jerusalem teilgenommen, als besondere Erinnerung an den 800. Jahrestag der Begegnung zwischen dem Heiligen Franz von Assisi und Sultan Malik Al-Kamil. Das Harmony Centre fördert den Lernprozess, betreibt Forschung, organisiert Initiativen für

respektvolle Begegnungen und einen intensiven Dialog und veröffentlicht Materialien, die zum Aufbau einer friedlicheren Welt beitragen. Während des Treffens tauschten sich der Generalminister und der Direktor des Harmony Centre über einige gemeinsame Anliegen aus, darunter die Herausforderungen des Glaubens in einer säkularisierten Gesellschaft, die Seelsorge und die Frage, wie religiöse Führer mit der Jugend in postreligiösen Ländern kommunizieren können.

Darüber hinaus sprachen Br. Derrick und Br. John mit Ustazah Liyana über einige Möglichkeiten für künftige konkrete Initiativen der Zusammenarbeit im Dienste des Dialogs.

FEIER DES TITULARFESTES UND DER PATRONIN DER GENERALKURIE

FEST DER HEILIGEN MARIA MEDIATRIX

Am 7. Mai feierte die Bruderschaft der Generalkurie in Rom das Hochfest ihrer Patronin: Maria, die Mittlerin aller Gnaden. Der feierlichste Moment des Festes war die Eucharistiefeier, der der Generalminister, Br. Massimo Fusarelli, vorstand. Die Predigt hielt der Generalvikar des Ordens, Br. Ignacio Ceja Jiménez, der die Anwesenden daran erinnerte, dass der heilige Franziskus den ganzen Orden unter den Schutz der Mutter Gottes stellen wollte. In seiner Predigt führte er aus, wie der heilige Bonaventura „sein ganzes Vertrauen auf sie setzte und sie zu seiner Fürsprecherin und der seiner Brüder machte, und deshalb führte er seine Brüder zur Kirche der Portiunkula, weil er wollte, dass der Orden der Minderbrüder unter dem Schutz der Mutter Gottes wächst und sich entwickelt“.



Der Vikar schloss seine Predigt mit der Aufforderung an die Anwesenden, die Fürsprache Mariens zu erleben, damit die Kirche und der Orden durch ihren Einsatz für eine neue Welt in Gerechtigkeit und Frieden wirklich glaubwürdige Zeichen der barmherzigen Gegenwart Gottes inmitten der Männer und Frauen unserer Zeit sein können.

Die Feier endete mit einem Gebet vor dem Bild der „Maria Mittlerin aller Gnaden“. An der Feier nahmen die Brüder der Kurie und der über Rom verstreuten Konvente, die Ordensschwestern und Vertreter der Kolumbusritter teil, die mit ihrer Schule die engsten Nachbarn der Generalkurie sind.

KONFERENZ DER BRASILIANISCHEN BISCHÖFE

BISCHOF JAIME SPENGLER ZUM PRÄSIDENT DER CNBB GEWÄHLT

Am 24. April 2023 wählte die 60. Generalversammlung der Nationalen Brasilianischen Bischofskonferenz (CNBB), die in Aparecida tagte, Erzbischof Jaime Spengler OFM, Erzbischof von Porto Alegre, zum Präsidenten der CNBB für die nächsten vier Jahre.

Erzbischof Jaime wurde am 6.09.1960 in Gaspar (Brasilien) geboren, legte 1983 seine ersten und 1985 seine feierlichen Gelübde ab und wurde am 17.11.1990 zum Priester geweiht.

Am Antonianum in Rom erwarb er einen Dokortitel in Philosophie. In der Franziskanerprovinz von der Unbefleckten Empfängnis in Brasilien hatte er die folgenden Positionen inne: Professor im Noviziat der Franziskaner in Rodeio, Magister der Postulanten (1990); Pfarrvikar in Guaratinguetá (1991 - 1994); Professor und Vizerektor des Instituts für Philosophie von São Boaventura in Campo Largo (2000 - 2003); Ordensassistent der brasilianischen Föderation der Konzeptionistinnen (2001 - 2002); Guardian und Pfarrvikar der Pfarrei Senhor Bom Jesus in der Erzdiözese Curitiba (2004 - 2006), Vizepräsident der franziskanischen Vereinigung des Ensino Senhor Bom Jesus in Campo Largo.



Am 10. November 2010 wurde er von Papst Benedikt XVI. zum Titularbischof von Patara und zum Weihbischof von Porto Alegre ernannt. Die Bischofsweihe empfing er am 5. Februar 2011. Drei Jahre später, am 18. September 2013, wurde er von Papst Franziskus zum Metropolitan-Erzbischof von Porto Alegre ernannt.

Der Orden wünscht Erzbischof Jaime alles Gute und betet dafür, dass sein Dienst für die CNBB und das brasilianische Volk viele gute Früchte tragen möge.

Bild: Vatican News

TAIWAN

BR. JOHANN-BAPTIST HUANG MIN-CHENG ZUM BISCHOF VON TAINAN ERNANNT

Der Heilige Vater hat den hochwürdigen Pater John Baptist Huang Min-Cheng, O.F.M., bisher Leiter des Zentrums für franziskanische Spiritualität in Hsinchu, Provinzrat und Pfarrer des Klosters Daxi, Diözese Hsinchu, zum Bischof der Diözese Tainan, Taiwan, ernannt.

Msgr. Johannes Baptist Huang Min-Cheng, O.F.M., wurde am 23. März 1955 in Madou, Diözese Tainan, geboren. Nach dem Besuch des Kleinen Seminars der Franziskaner im Bezirk Neihu studierte er Philosophie und Theologie in Taipeh. Er trat in den Franziskanerorden der Minderbrüder ein und wurde am 29. März 1984 in Tainan zum Priester geweiht.

Nach der Priesterweihe wirkte er zunächst in der Kirchengemeinde „Königin der Engel“ in Xinying in Tainan (1984 - 1992) und war Provinzialminister der Provinz Regina Sinarum von Taiwan, Hongkong und Macao (1992 - 1998). Anschließend erwarb er einen Master-Abschluss in Spiritualität an der Päpstlichen Universität Antonianum in Rom (1998 - 2002). Danach war er Vorsitzender der Kommission für den interreligiösen Dialog und die Einheit der Christen (2002 - 2012); Provinzdefinito für sieben je dreijährige Amtszeiten; Pfarrer von Baihe, Madou, Tainan; Direktor des franziskanischen Hsientsoopo-Rottgen-Hauses, Zentrum für franziskanische Spiritualität; Geistlicher Leiter der Biblischen Apostolatsvereinigung; Generalrat des Säkularordens der Franziskaner; Generalvikar der Diözese Tainan (2013 - 2019); und seit 2019 Direktor des Zentrums für franziskanische Spiritualität in Hsinchu, Provinzrat und Pfarrer des Klosters Daxi, Diözese Hsinchu. (Aus dem Bulletin des Presseamtes des Heiligen Stuhls vom 3. Mai 2023)



(Aus dem Bulletin des Presseamtes des Heiligen Stuhls vom 3. Mai 2023)

WIR SIND ALLE BRÜDER UND SCHWESTERN DIE „UNIVERSELLE UMARMUNG“ BEGINNT

Am 30. April 2023 wurde die erste Veranstaltung „Universelle Umarmung – Wir sind alle Brüder und Schwestern“, eine Initiative des argentinischen Dichters und Philanthropen Alejandro Roemmers zur Unterstützung des Ordens, in der Porziuncola-Basilika Santa Maria degli Angeli in Italien eröffnet.

Bei der Begrüßung der Teilnehmer im Namen des Generalministers und des gesamten Ordens betonte Br. Franziskus Piloni, Provinzialminister der Provinz des Heiligen Franz von Assisi in Italien, wie unabdingbar das Bedürfnis nach Frieden und Versöhnung für unsere Zeit ist, und verlas und überreichte dann Alejandro Roemmers ein besonderes Diplom, das diese universelle und symbolische Umarmung begleiten wird: „Dem Orchester und allen Menschen, die von seinen Klängen erreicht werden, gilt der Gruß des Heiligen Franziskus: Der Herr schenke euch seinen Frieden“.



Alejandro Roemmers drückte seine Dankbarkeit aus, bewegt von dem Privileg, an einem Ort anwesend zu sein, der dem heiligen Franziskus so sehr am Herzen lag, und davon, dass die Umarmung „Wir sind alle Brüder“ ein grundlegender Ausgangspunkt für ein neues Paradigma der Menschlichkeit sein will, in dem jede Handlung der Menschen von der Liebe geleitet wird, die den heiligen Franziskus inspiriert hat. Mit Unterstützung der Franziskanner will diese Initiative junge Menschen in aller Welt dazu anregen, andere Menschen als ebenbürtige Brüder und Schwestern wahrzunehmen.

Zu den Klängen der von Maestro Nazareno Andorno dirigierten Musik umkreisten einige Teilnehmer aus verschiedenen Nationen, Ethnien und Sprachen die Weltkugel und umarmten sich lange, um die große Kraft der Weltkugel zu spüren, wobei ihre Gesichter bewegt und tränenfeucht waren. Von der Portiunkula-Basilika aus wird das Orchester „Umarmung von Assisi“ die Grüße des Heiligen Franziskus in die ganze Welt tragen. Für den 10. Juni ist eine Aufführung im Vatikan und in anderen Teilen der Welt geplant.

Vor der „Umarmung von Assisi“ wurde Herrn Roemmers am 28. April von der Päpstlichen Universität Antonianum in Rom der Sonderpreis des hl. Franziskus für sein Engagement für den Nächsten und für den Weltfrieden verliehen.

„Wir haben Herrn Roemmers den Franziskus-Preis für die verdienstvollen Aktivitäten verliehen, die er zur Unterstützung so vieler sozialer Werke in verschiedenen Teilen der Welt durchführt, die Gutes tun und ihn unserem franziskanischen Charisma sehr nahe bringen“, erklärte Br. Augustín Hernández Vidales, Rektor des Antonianum.



INDIEN

OFM & OFS FEIERN DIE FRANZISKANISCHEN HUNDERTJAHRFEIERN



Brüder und Schwestern des OFS (Orden der Franziskanischen Säkularen) und des OFM kamen am 16. April 2023 in der St. Sebastian's Church, Madhavaram-Chennai, Indien, zusammen, um den achthundertsten Jahrestag der päpstlichen Bestätigung der Regel des heiligen Franziskus für seinen Orden und der ersten Krippe, die er während des Weihnachtsfestes in Greccio im Jahre 1223 anfertigte, zu feiern.

Da die Pfarrei St. Sebastian das Fest ihres Schutzpatrons feierte, beging die Franziskanergemeinde diese Jubiläen gemeinsam mit ihren Gemeindemitgliedern und den Verehrern des heiligen Sebastian. Die OFS-Mitglieder unterstrichen die Bedeutung dieses Ereignisses durch einen eindrucksvollen Gebetsgottesdienst. Die Pfarrangehörigen, die an der Veranstaltung teilnahmen, drückten ihre Bewunderung und Wertschätzung für die Person des heiligen Franziskus und vor allem für sein Geschenk an die Welt, die franziskanische Bewegung und die Weihnachtskrippe aus.

Die Darstellung des heiligen Franziskus, der die vom Papst bestätigte Regel entgegennimmt und die Weihnachtsfeier mit der Krippe wurden in einer Prozession vorgeführt, damit die Anwesenden sie betrachten und sich inspirieren lassen konnten. Br. Xavier Durairaj OFM, Provinzialminister, der der Zeremonie vorstand, sprach kurz über diese beiden Ereignisse und lud

die Gläubigen ein, sich die Lebensvision des Heiligen Franziskus, wie sie in der Regel dargestellt ist, zu eigen zu machen und die Spiritualität der Menschwerdung anzunehmen, wie es der heilige Franziskus in Greccio tat. Br. Michael Anand, der Pfarrer der Gemeinde, hat geplant, im Laufe des Jahres verschiedene Programme zum Gedenken an diese Ereignisse zu veranstalten, die mit einer großen Feier im Dezember 2023 enden werden.



2023 - 2026 Ein Jubiläum aus mehreren Jubiläen

OFM
ORDO FRATRUM MINORUM

Direttore: Fr. Evódio João
Übersetzer: Georg Andlinger

Orden der Minderen Brüder

Via di S. Maria Mediatrix, 25 - Rome, Italien - comgen@ofm.org
www.ofm.org



@ofmorg



@fratrumminorum



@ofmdotorg



@ordo-fratrum-minorum



@ofmdotorg